



# "Highheels für Hunde?"

NUR, WENN MAN SIE WIRKLICH  
AUS DEM GLEICHGEWICHT BRINGEN WILL!"

Wenn es um die Krallenpflege geht, verdrehen viele wahrscheinlich schon die Augen. Nicht schon wieder dieses Thema! Aber mal ehrlich, wir kommen nicht drumherum, und wer mich kennt, weiß, dass ich darauf immer wieder hinweise – vielleicht sogar ein bisschen zu oft.

Doch das hat einen guten Grund: Die Krallenpflege wird oft unterschätzt, obwohl sie die Basis für den gesamten Bewegungsapparat unseres Hundes bildet.

Pfoten haben viele wichtige Aufgaben, die leicht vergessen werden. Sie geben Halt und Schutz auf verschiedenen Untergründen, wirken als Stoßdämpfer, regulieren die Körpertemperatur und sind sogar an der Kommunikation beteiligt.

Deshalb verdienen sie unsere volle Aufmerksamkeit.

Besonders bei Windhunden, deren athletischer Körper auf Geschwindigkeit und Beweglichkeit ausgelegt ist, spielt die richtige Krallenlänge eine entscheidende Rolle. Zu lange Krallen sind nicht nur ein kosmetisches Problem.

## WARUM SIND ZU LANGE KRALLEN EIN PROBLEM?

Viele Windhund-Besitzer wissen, dass regelmäßiges Kürzen der Krallen wichtig ist. Aber warum eigentlich? Oft denken Halter vor allem an Kratzer auf dem Boden oder an das Risiko, das eine Kralle einreißt. Doch die Auswirkungen gehen viel weiter. Zu lange Krallen verändern die natürliche Zehenstellung, was die gesamte Haltung und Stabilität der Pfoten beeinträchtigt. Das wirkt sich wiederum auf den Bewegungsablauf aus – und damit auf den ganzen Hund.

Wer schon mal in Highheels unterwegs war, weiß, was ich meine – und die tragen wir nur ein paar Stunden, wenn es „gut läuft“ ...

In diesem Artikel möchte ich euch nicht nur erneut an die Wichtigkeit der Krallenpflege erinnern, sondern mich auf eine, wie ich finde, häufig betroffene Struktur der Pfote konzentrieren, die oft eine der Leidtragenden von zu langen Krallen ist.



## DIE TIEFE BEUGESEHNE – EIN OFT UNTERSCHÄTZTES PROBLEM

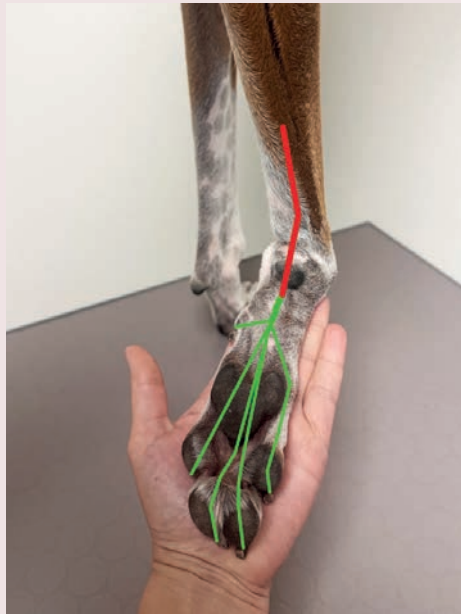


Verlauf der TBS und des  
**Musculus flexor digitalis profundus**

Eine besonders wichtige Struktur in der Anatomie der Hundepfote ist der **Musculus flexor digitalis profundus** mit seiner Endsehne, der tiefen Beugesehne (TBS). Vielleicht habt ihr schon mal davon gehört – hoffentlich nur theoretisch und nicht, weil euer Hund bereits Probleme damit hat.

Die tiefe Beugesehne verläuft von den Zehenspitzen entlang der Unterseite der Vorder- und Hinterpfoten, über das Karpal- bzw. Tarsalgelenk und geht in den **Musculus flexor digitalis profundus** über, der seinen Ursprung oberhalb des Ellbogengelenks und beim Hinterbein direkt unterhalb des Knies hat.

Dieser komplexe und lange Verlauf zeigt, wie stark die Sehne mit ihrem Muskel in den gesamten Bewegungsapparat eingebunden ist.



Verlauf der TBS und des  
**Musculus flexor digitalis profundus**

Die tiefe Beugesehne spielt eine entscheidende Rolle bei der Flexion (Beugung) der Zehen und ist maßgeblich für die typische, aufgeknocherte Form der Hundepfote verantwortlich.

Wenn diese Sehne verletzt ist, zum Beispiel durch einen Riss, erkennt man das oft daran, dass die betroffenen Zehen flach auf dem Boden aufliegen, da die Spannkraft der Sehne fehlt.

Aber nicht nur ein Riss, der natürlich auch völlig unabhängig von der Krallenlänge durch einen Unfall oder ein Trauma entstehen kann, verursacht Probleme.

Auch eine dauerhafte Überlastung der tiefen Beugesehne durch zu lange Krallen führt dazu, dass die Zehen nach oben und vorne gedrückt werden. Dadurch verändert sich der Winkel der Zehen, was den Zug auf die Beugesehnen dauerhaft erhöht. Diese zusätzliche Spannung kann die Sehnen überdehnen und Verletzungen sowie Plattfüße\* begünstigen.

*\*Leider sind „Plattfüße“ nicht nur eine Folge von überlasteten oder defekten Beugesehnen. Es kommt immer wieder vor, dass Hunde von Geburt an eine schwache Pfotenstruktur haben und deutliche Plattfüße zeigen – aber das nur am Rande bemerkt.*

Gleichzeitig verstärkt sich durch zu lange Krallen die mechanische Belastung während der Bewegung. Die längeren Krallen erzeugen eine größere Hebelwirkung, was zu erhöhter Krafteinwirkung und zusätzlichem Stress auf Sehnen und Gelenke führt.



Verlauf der TBS und des  
**Musculus flexor digitalis profundus**

Neben dem kosmetischen Effekt hat ein Riss oder eine Überdehnung der tiefen Beugesehne weitreichende Folgen: Die betroffene Pfote wird instabil, da die betroffenen Zehen ihre Funktion verlieren. Dadurch müssen die anderen Zehen den Ausfall kompensieren, was wiederum zu einer Überlastung führen kann. Weitere Sehnen und Strukturen können geschädigt werden. Zudem steht die betroffene Krallen oft hervor, was das Verletzungsrisiko zusätzlich erhöht. In der Folge können durch die Fehl- und Überbelastung auch Gelenkarthrosen entstehen.

## WAS TUN, WENN ES DANN DOCH PASSIERT IST?

Heutzutage wird ein Riss der tiefen Beugesehne nur selten operativ behandelt, da diese Behandlung als obsolet gilt. Die Heilung ist sehr schwierig, und die Erfolgsaussichten sind begrenzt. Aus meiner eigenen Erfahrung kenne ich jedoch das Vorgehen,



bei dem das erste Zehenglied (Krallenbein) amputiert wird, um weitere Verletzungen zu vermeiden. Dadurch wird die betroffene Zehe verkürzt und steht nicht mehr hervor, was das Risiko weiterer Schäden reduzieren kann. Diese Maßnahme ist jedoch eher eine funktionelle Lösung und keine vollständige Heilung.



TBS Riss



TBS Riss

Es ist wichtig, sich bei einem Verdacht auf einen Sehnenriss oder andere Probleme immer mit dem Tierarzt abzusprechen, um die bestmögliche Vorgehensweise für den individuellen Fall zu besprechen.



geschwächte Struktur der VGM – durchtrittig nach TBS Riss



Karpalgelenksbandagen zur Unterstützung der geschwächten Strukturen.

Ich empfehle zudem, im Falle einer beeinträchtigten Pfotenstruktur frühzeitig Gegenmaßnahmen zu ergreifen – das heißt Physiotherapie, Futterzusätze für die Gelenke, ggf. leichte Karpalgelenksbandagen als Unterstützung und eine angepasste Belastung.

## WORAUF MAN BEI DER KRALLENLÄNGE ACHTEN SOLLTE



Die Krallen sollten so kurz sein, dass sie den Boden im Stand nicht berühren. Ideal ist es, wenn die Krallen im Stehen leicht über dem Boden schweben. Dabei muss jedoch auch die Zehenstellung und die Pfotenstruktur des Hundes berücksichtigt werden. Ein Hund mit flachen Pfoten oder bereits

ausgeprägten Plattfüßen kann sehr lange Krallen haben, ohne dass diese den Boden jemals berühren.

## ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassend ist klar, dass zu lange Krallen weit mehr als nur ein kosmetisches Problem darstellen. Sie beeinflussen die Zehenstellung, Stabilität und damit den gesamten Bewegungsapparat des Hundes. Es ist wichtig zu betonen, dass durch regelmäßige Krallenpflege zwar nicht alle Verletzungen vollständig verhindert werden können, aber das Risiko erheblich minimiert wird.

Ich hoffe, euch hat der Artikel gefallen, und ich freue mich auf euer Feedback! Ihr könnt mich jederzeit gerne ansprechen, wenn ihr Fragen oder Anmerkungen habt. Vielleicht wäre es auch interessant, in einem zukünftigen Artikel näher auf das Thema Kapselrisse und Kapselverletzungen einzugehen – ein weiterer „Klassiker“ bei unseren Windhunden.

## ÜBER DIE AUTORIN

Mein Name ist Eva Emminger, und ich bin leidenschaftlich daran interessiert, die Lebensqualität unserer Hunde zu erhalten oder zu verbessern.

Mit meiner Arbeit als Hundephysiotherapeutin möchte ich dazu beitragen. Wer mich kennt, weiß, dass ich immer ein offenes Ohr für Fragen und Anliegen rund um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Hunde habe.

[www.fitforfunction.de](http://www.fitforfunction.de)

